

Leserbrief zu AZ Forum: Ideen der Zukunft brauchen Fläche

10.04.2018 18:00 in den Räumen der IHK Aachen

Fazit aus Sicht der BI-Dell:

Die Veranstaltung war sehr interessant, zeigte jedoch nur das derzeitige Spannungsfeld zwischen - Industrie/AGIT und Stadt Aachen- auf. Sie diente naturgemäß nicht einem echten konstruktiven Abarbeiten aller anstehenden Fragen zum „neuen“ Flächennutzungsplan 2030*Aachen. Die Stadt wehrte sich gegen Angriffe, Kritik und Apelle seitens der IHK und der AGIT, ohne die Basisdaten ernsthaft zu hinterfragen. Nur Herr Baal bemerkte, dass die diversen Flächenberechnungen zweifelhaft seien und dass deren Ergebnisse häufig von den Vorgaben der jeweiligen Auftraggeber abhängen würden, was auch die Meinung der **BI-Dell** ist.

Wie in fast allen Teilaspekten der Planungen zum „Neuen“ FNP 2030*Aachen, die alle von der **BI-Dell** in ihren Eingaben zu den diversen Verfahren zur Richterlicher Dell und dem „Neuen“ FNP 203*Aachen unter www.bi-dell.de nachzulesen sind, haben alle Redner weder nachvollziehbare Berechnungen dargelegt noch nachprüfbar Fakten präsentiert sondern nur ihre Meinungen und Forderungen publikumswirksam dargestellt.

Diverse Pressemitteilungen in der AZ wie

- Kauf des Camp Hitfeld (AZ 26.01.2018)
- Gewerbeflächen Gas geben (AZ 27.03.2018)
- Vorkaufsrecht Wertz Gelände (AZ 05.04.2018)
- Fragen an die Politiker (AZ 06.04.2018)
- Goldesel Camp Hitfeld (AZ 10.04.2018)
- AZ-Forum (AZ 12.04.2018)

sowie die Darstellung in der Verwaltungsvorlage für den Planungsausschuss am 26.04.2018 unter „Ö-4 Städteregionsweites Gewerbeflächenkonzept als Fachbeitrag zur Überarbeitung des Regionalplans Köln als auch weitere Darstellungen beim AZ-Forum haben dazu geführt, dass wohl keiner mehr hinsichtlich der Flächenangaben bzw. der Flächenberechnungen so richtig durchblicken kann. Flächenbedarfe werden durcheinandergewirbelt und nach unterschiedlichen, untereinander nicht kompatiblen Verfahren berechnet. Vor dem Hintergrund dieses Wirr-Warrs von Zahlen wird es sehr schwer sein, rechtssicher Zahlen in die einzelnen Verfahren einzubringen.

Es verwundert, dass es anscheinend nicht möglich ist, ein zwischen allen Beteiligten abgestimmtes Konzept bzw. eine nachprüfbar Berechnung der derzeitigen Flächenverhältnisse (Gewerbe / Wohnen / Grünflächen etc.) sowie deren nachprüfbar Erweiterungbedarf zu ermitteln und vorzustellen; an der Mathematik kann dieser Missstand nicht liegen.

Damit war die Veranstaltung für die Aachener Zeitung ein anzuerkennender Erfolg und für die **BI-Dell** sehr informativ, auch wenn sich die **BI-Dell**, wie auch der Chef der Landmarken AG (Herr Hermanns) höflich zurückgehalten haben.